

2016-10-25

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau am 07.07.2016

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:20 Uhr  
**Sitzungsort:** Rathaus Roßlau, Markt 5, Sitzungssaal

### **Es fehlten:**

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Kerner, Marcel      | entschuldigt |
| Ruthe, Matthias     | entschuldigt |
| von der Heydt, Jörn | entschuldigt |

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Müller eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit bei 9 von 13 Ortschaftsratsmitgliedern fest.

Sie entschuldigt sich für den etwas verspäteten Beginn der Sitzung.

Anmerkung: Der Sitzungsbeginn erfolgte ca. 18.05 (ende des Glockenläutens der Evangelischen Kirche gegenüber dem Rathaus Roßlau)

#### **2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Durch Frau Müller wird erläutert, dass der Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. eigentlich zur Sitzung kommen wollte, um heute die weiteren Planungen vorzustellen sowie einen Antrag auf finanzielle Zuwendung für das Heimat- und Schifferfest einzureichen. Da sich kein Vertreter des Fördervereins eingefunden hat, stellt Frau Müller die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** 9 : 0 : 0

### **3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.05.2016**

Die Niederschrift vom 26.05.2016 – öffentlicher Teil – wird ohne Änderungen bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:** 7 : 0 : 2

### **4 Informationen der FFW Roßlau**

Frau Müller verliest ein Informationsschreiben der FFW Roßlau mit folgendem Wortlaut:

„Werte Frau Müller,  
Werte Mitglieder des Ortschaftsrates

Einen schönen Guten Tag,  
ich möchte Sie hiermit kurz über die geplante Fusion der Freiwilligen Feuerwehren Roßlau und Streetz informieren. Diese soll zum 01.01.2017 vollzogen werden. Im Augenblick wird es von Seiten der Feuerwehren sehr begrüßt, die beiden Freiwilligen Feuerwehren, das Amt 37 sowie die Stadtwehrleitung befürworten den Weg und möchten dabei unterstützen.

Wir hoffen natürlich gemeinschaftlich auch auf die Unterstützung der beiden Ortschaftsräte.

Die Gründe warum....

Derzeit sind mit 8 Einsatzkräften nicht genügend Einsatzkräfte im Ortsteil Streetz vorhanden. Laut Risikoanalyse und dem vorhandenen Fahrzeug (Tanklöschfahrzeug) sind mindestens 18 Einsatzkräfte inklusive Führungskräfte und Maschinisten erforderlich um den Fortbestand der Feuerwehr Streetz zu gewährleisten.

Weiterhin ist es nicht zu erwarten das sich die Situation in Streetz kurzfristig ändern wird. Mit der Fusion und somit der Angliederung an die Feuerwehr Roßlau könnte in Streetz der Standort und auch das damit verbundene Feuerwehrleben auf lange Zeit erhalten bleiben. Es sind sich neben dem Amt 37, der Stadtwehrleitung und beiden Feuerwehren alle einig, dass der Standort Streetz auf jeden Fall erhalten bleiben muss, um territorial den Brandschutz sicher zu stellen.

In der Freiwilligen Feuerwehr Streetz gab es bereits am 19.06.2016 eine außerordentliche Wehrversammlung wo verschiedene Möglichkeiten und Varianten diskutiert worden. Die Anwesenden waren beschlussfähig und sprachen sich einstimmig für den Weg nach Roßlau aus.

Der Hauptgrund dafür ist die gute und auch schon langjährige Zusammenarbeit beider Wehren die in nächster Zeit noch weiter intensiviert werden soll.

In der Feuerwehr Roßlau wurde natürlich auch darüber diskutiert und auch bei uns gibt es für die Fusion eine große Befürwortung.

Hier noch ein paar wichtige Eckpunkte zur Fusion der Wehren Roßlau und Streetz:

- Die Feuerwache sowie das Fahrzeug bleiben in Streetz erhalten (dies ist einer der Grundgedanken, da es die Stadt territorial für den Brandschutz braucht)
- Die Feuerwehr Streetz behält ihr Dienstsysteem, kann aber zusätzlich auf freiwilliger Basis am Ausbildungsdienst der FF Roßlau teilnehmen. Weiterhin unterstützen die Roßlauer zum Ausbildungsdienst in Streetz mit Technik und Kameraden wenn dies gewünscht ist.
- Die FF Streetz wird mit der Angliederung ihre Eigenständigkeit verlieren, sie wird dann als Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau geführt. Der Name Streetz soll aber erhalten bleiben. Weiterhin sinkt damit die Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren in unserer Stadt auf 12.
- Weiterhin soll der Dienstbetrieb in Streetz auch von den Kameraden vor Ort geführt und mit Leben erfüllt werden. In die Wehrleitung Roßlau soll zusätzlich ein Kamerad aus Streetz aufgenommen werden, um offene Fragen etc. sofort zu klären.
- Die alarm- und Ausrückeordnung wird angeglichen, dabei soll die FF Streetz stärker mit in den Ausrückebereich der FF Roßlau eingebunden werden.  
(z. B. bei Wald- und Flächenbrände)

Das waren ein paar Ausführungen von unserer Seite.“  
Ende der Ausführungen

Die Ortschaftsräte diskutieren kurz dazu. Ablehnende Meinungen gibt es aber nicht. Es wird zur Kenntnis genommen.

## **5 Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

Herr Dähne, Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. kommt zur Sitzung hinzu. Er entschuldigt sich für das zu spät kommen, er war arbeitsmäßig noch gebunden. Frau Müller weist ihn auf die Sitzungsordnung hin. Da bereits im Vorfeld der Sitzung angekündigt war, dass ein Antrag auf finanzielle Zuwendung für das Heimat- und Schifferfest durch den Förderverein vorgelegt werden wird, bittet Frau Müller die Ortschaftsräte um Zustimmung Herrn Dähne Rederecht zu gewähren. Die Ortschaftsräte stimmen dem Antrag zu.

## **6 Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V.**

Frau Müller übergibt Herrn Lars Dähne das Wort.

Herr Dähne teilt mit, dass er drei Anträge auf finanzielle Zuwendung mitgebracht hat. Zwei davon könne der Ortschaftsrat allerdings später entscheiden.

Frau Gleichmann, Ref. 07 und Frau Müller weisen darauf hin, dass der heute zu entscheidende Antrag, wie bereits mehrfach mitgeteilt, mit den Sitzungsunterlagen an die Ortschaftsratsmitglieder hätte ausgereicht werden sollen, damit die Mitglieder des Ortschaftsrates die Möglichkeit bekommen sich in den Sachverhalt einzulesen und sich so eine Meinung bilden können. Dies ist leider nicht passiert.

Herr Dähne nimmt dies zur Kenntnis und erläutert, dass dies aus zeitlichen Gründen nicht eher möglich war.

Herr Dähne stellt zu Beginn den Aufstellungsplan für das Festgelände vor. So wird es in diesem Jahr 3 Festplätze geben. Der traditionelle Festplatz mit Rummel und Verpflegungsständen unterhalb des Rewe-Parkplatzes. Das Festzelt wird auf dem hergestellten „Stadtbalkon“ aufgestellt.

Am „Kulturufer“ zwischen Schiffsanleger und Rosselmündung wird die Festivalbühne aufgebaut. Stattfinden werden hier die geplanten Konzerte. Auch der Förderverein „Burg“ wird sich hier zum mittelalterlichen Leben niederlassen.

Ein dritter Festplatz wird auf der Dessauer Seite am „Elbzollhaus“ eingerichtet. Hier wird u. a. die Elbe- und Figurenkonferenz stattfinden. Auch eine Fotoausstellung ist geplant.

Zum Antrag selber erläutert Herr Dähne, dass dieser mit der jetzigen Gesamtsumme in Höhe von 9.000 € schon durch intensive Verhandlungen auf diesen Preis gesenkt werden konnte. Ursprünglich stand für dieses Zelt ein Preis in Höhe 15.000 € zur Debatte. Weiterhin teilt Herr Dähne mit, dass das Festzelt eines der größten Positionen des Festes sei und eine Ablehnung des Zuschusses das Fest gefährden würde. Die Ortschaftsratsmitglieder sind über diese Aussage empört und es kommt zu teils sehr emotionalen Diskussionen. Grundtenor der Diskussionen ist immer wieder die nicht korrekte Einreichung der Unterlagen. Aber auch der finanzielle Rahmen des Festes ist Anlass für Nachfragen und Diskussionen.

Herr Dähne erläutert den gesamten finanziellen Umfang. Das Fest wird insgesamt mit ca. 68.000,00 € veranschlagt. Er erläutert die inzwischen überregionale Bedeutung und bietet den OR-Mitgliedern auf Nachfrage an, Einsicht in sämtliche Unterlagen zu nehmen. Betont wird hier immer wieder, dass alle Abrechnungen ordnungsgemäß erfolgen bzw. erfolgt sind. Eine detaillierte Erläuterung der einzelnen Finanzposten würde in dieser Sitzung aber zu weit führen. Auch wird erläutert, wie umfangreich die Vorbereitungen für dieses Fest sind und dass auch die Ortschaftsratsmitglieder sich hier mehr einbringen könnten.

Frau Müller, Frau Gernoth und Herr von der Heydt weisen diese Vorwürfe von sich. **Sie sind erst im Mai/Juni hinzugezogen worden. Hier waren bereits alle Vorplanungen erledigt.** Vorschläge die in der Vergangenheit gemacht wurden, sind negiert worden.

Frau Koschig weist darauf hin, dass man sich doch gut überlegen sollte, wie hier entschieden wird. Es ist DAS Roßlauer Fest und eine finanzielle Unterstützung durch den OR wäre doch sehr wichtig.

Da die Ortschaftsratsmitglieder sich erstmal eine eigene Meinung bilden wollen, wird auf Nichtöffentlichkeit gedrängt.

Durch Frau Gleichmann, Ref. 07 wird darauf hingewiesen, dass Zuwendungen nach § 52 KVG grundsätzlich öffentlich zu behandeln sind. Gründe für eine Nichtöffentlichkeit liegen nicht vor.

Anwesend zu diesem Zeitpunkt sind außer den OR-Mitgliedern, Herr Kersten, RBB, Frau Bürkmann, Mitteldeutsche Zeitung und Herr Swen Behrendt, Einwohner Stadtteil Alten/Zoberberg.

Nach einigen weiteren Diskussionen, Fragen und gegenseitigen Vorwürfen bestehen die Ortschaftsratsmitglieder jedoch weiterhin auf eine nichtöffentliche Diskussion. Durch Frau Gleichmann wird noch einmal auf die Behandlung solcher Tagesordnungspunkte hingewiesen. Durch Frau Müller, OBM wird dies unterstützt, dennoch entscheiden sich die OR-Mitglieder mehrheitlich für die Behandlung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Daraufhin meldet sich Herr Behrendt, anwesender Bürger und teilt mit, dass er wisse das er kein Rederecht hat, aber darauf hinweist, dass dies gegen das KVG und die Geschäftsordnung verstößt. Er ist extra für diese Sitzung nach Roßlau gekommen und hat das Recht Tagesordnungspunkte die öffentlich zu behandeln sind, auch komplett zu hören.

Frau Gleichmann bestätigt dies und appelliert an die OR-Mitglieder. Sie schlägt vor die Sitzung für ca. 15 Minuten zu unterbrechen, um den Ortschaftsratsmitgliedern die Möglichkeit zur Diskussion zu geben. Dies wird abgelehnt und es wird auf Nichtöffentlichkeit bestanden.

Auf drängen der OR-Mitglieder gibt Frau Müller dem Wunsch nach Nichtöffentlichkeit nach.

Herr Behrendt fragt, ob jetzt NÖ hergestellt werden wird und teilt mit, wenn dem so ist würde er eine Beschwerde dazu schreiben.

Frau Müller bestätigt den Entschluss und stellt Nichtöffentlichkeit her.

Durch Frau Gleichmann wird nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit auf die Folgen solch einer Entscheidung hingewiesen. Auch Frau Müller weist darauf hin, dass sich alle Ortschaftsräte an die entsprechenden Gesetzlichkeiten zu halten haben und es auf Grund der gerade erfolgten Entscheidung Konsequenzen geben wird.

Durch Frau Gleichmann wird vorgeschlagen eine Sondersitzung zum Thema Antrag Förderverein schnellstmöglich einzuberufen. Hierzu werden dann mit der Einladung auch die jetzt vorhandenen Unterlagen des Antrages an die Ortschaftsratsmitglieder ausgereicht und es ist dann Zeit genug sich darüber eine Meinung zu bilden. Frau Müller schließt sich diesem Vorschlag an. Es ist die beste Möglichkeit diesen Antrag ordentlich zu behandeln.

Nach kurzer Diskussion entscheiden sich die Ortschaftsratsmitglieder diesen Vorschlag anzunehmen. Daraufhin wird der 18.07.2016 festgelegt. Zeit und Ort bleiben gleich.

Es wird Öffentlichkeit hergestellt. Frau Schmidt, Auszubildene, wird gebeten nachzuschauen, ob Herr Behrendt sich noch im Foyer befindet. Herr Behrendt hat das Rathaus aber bereits verlassen.

Die Sitzung wird dann entsprechend der Tagesordnung weiter durchgeführt.

## **7 Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin**

- 7.1.** Frau Müller bedankt sich bei den Ortschaftsräten für die Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag.

- 7.2.** Durch Frau Müller wird berichtet, dass durch Bürger angefragt wurde warum die Außenstelle des Sozialamtes im Roßlauer Rathaus schon seit längerem nicht besetzt ist. Dies sorgt immer wieder für Ärger. Auch der Ortschaftsrat wurde nicht darüber informiert. Es wird von den Bürgern vorausgesetzt, dass die Mitglieder des OR und vor allem die Ortsbürgermeisterin über die Vorgänge im Roßlauer Rathaus Bescheid wissen. Eine Information durch die zuständigen Fachämter wäre daher wünschenswert.  
**V: A 53**
- 7.3.** Frau Müller erinnert an die Flaggenhissung zum Heimat- und Schifferfest. Diese wird am 25.08.2016 um 11.00 Uhr stattfinden. Es wird um rege Teilnahme gebeten.
- 7.4.** Durch Frau Müller wird darüber informiert, dass am 01.07.2016 die Eröffnungsfeier am neuen Standort des Jugendclubs „Blitzableiter“ stattfand.  
Eine Einladung an den Ortschaftsrat Roßlau zur Teilnahme an der Eröffnung erfolgte allerdings nicht. Dies lässt nach wie vor eine gute Zusammenarbeit vermissen. Der Ortschaftsrat ist sehr unzufrieden über diese Verfahrensweise.  
Frau Gernoth informiert über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.06.2016. Durch den Ausschuss wurde als Betreiber für den Jugendclub „Blitzableiter“ die Dekita favorisiert und bestätigt.  
Weiterhin wird über den Brief des Elternkuratoriums informiert. Hier sprach sich das Kuratorium für den Standort Waldstraße für den Jugendclub und als Haus der Vereine aus.  
Durch Frau Müller wird ergänzt, dass es bereits einen VOT mit einigen Vereinen gab. Anträge der Vereine auf Nutzung von Räumlichkeiten wurden der Dekita übergeben.  
Zur Zeit werden Vorschläge zur zukünftigen Nutzung des gesamten Gebäudes, einschließlich des Blocks erarbeitet.

## **8 Mitteilungen und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder**

### **8.1. Herr Dreibrodt**

Herr Dreibrodt teilt mit, dass sich einige Anwohner der Berliner Straße über die teilweise nicht durchgeführte Rasenmäh zwischen Grundstücksgrenze und Fußweg beschwert haben. Die vor Ort befragten Mitarbeiter des Stadtpflegebetriebes erläuterten, für die Flächen gebe es keinen Auftrag.  
Es wird um Klärung gebeten.

**V: A 72**

## 9 Zuwendungen

### 9.1. Rosslauer Karneval Club

Der Roßlauer Karneval Club stellt einen Antrag auf finanzielle Unterstützung zum Kauf eines Digitalmischpultes. Die Neuanschaffung wird notwendig, da aufgrund der Neuregelung im Telekommunikationsgesetz die Benutzung von analogen Funkmikrofonen untersagt wurde. Um diese neuen Funkmikrofone auch störungsfrei nutzen zu können, muss ein digitales Mischpult nachgerüstet werden.

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| Finanzierungsplan: Eigenmittel: | 909,65 €   |
| Zuwendungen Dritter:            | 909,65 €   |
| Beantragte Zuwendung der Stadt: | 779,70 €   |
| Insgesamt:                      | 2.599,00 € |

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

### V: Ref. 07

### 9.2. Blasorchester Roßlau

Durch das Blasorchester Roßlau wurde ein Antrag auf finanzielle Zuwendung für eine Konzertreise zur Städtepartnerschaftspflege nach Rudnice eingereicht.

Hiermit soll ein Beitrag zur Pflege der Partnerschaft zwischen Roßlau und Rudnice geleistet werden. Aber auch der kameradschaftliche Zusammenhalt der Orchestermitglieder soll hiermit gestärkt werden.

Die Zuwendungen Dritter sind Privatspenden von Personen die keine Mitglieder des Blasorchesters sind.

Die Zuwendung des Ortschaftsrates wird für den Bustransport benötigt.

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| Finanzierungsplan: Eigenmittel: | 735,00 €   |
| Zuwendungen Dritter:            | 500,00 €   |
| Beantragte Zuwendung der Stadt: | 665,00 €   |
| Gesamt:                         | 1.900,00 € |

Durch die Ortschaftsratsmitglieder wird über diesen Antrag ausgiebig diskutiert. Es wird beschlossen, dem Blasorchester **600,00 €** zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 1

**V: Ref. 07**

## **10 Mitteilungen der Verwaltung/Beantwortung offener Anfragen**

- Information zum B-Plan Nr. 168 A 1 „Biopharmapark Dessau“
- Bauarbeiten an Wegeverbindung Rosselpromenade zwischen Mühlenreihe und Waldstraße sind fast abgeschlossen

### **10.1. Förderverein Freunde der Bietheschule**

Durch Frau Gleichmann wird über einen Brief vom Förderverein Freunde der Bietheschule e. V. mit der Bitte um eine Spende für das Sommerfest der Bietheschule informiert.

Durch die Ortschaftsratsmitglieder wird darüber diskutiert. Es wird festgelegt, dass für das Fest eine Zuwendung in Höhe von 200,- € übergeben wird.

Anmerkung: Diese Form der finanziellen Zuwendung wird über einen Patenschaftsvertrag erfolgen.

**Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0**

V: Ref. 07, Sg Ortschaften

### **TOP 6.4. vom 28.01.2016 - Unterlagen Geschwindigkeitsanzeigetafel**

Es soll durch den OR versucht werden Spenden für das geplante Vorhaben zu erhalten.

**WV: OR**

## **12 Schließung der Sitzung**

Durch Frau Müller wird Öffentlichkeit hergestellt und die Sitzung um 20.20 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 26.10.16

---

Christa Müller  
Vorsitzender Ortschaftsrat Roßlau

Schritfführer